

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 24 (1949)

Heft: 7

Rubrik: Geschäftliche Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tung mit gut dimensionierten Zimmern. In der gleichen gefälligen Weise zeigten sich auch die Häuser der im Jahre 1932 erstellten Etappe. Obwohl die Typen rein äußerlich gesehen sich kaum wesentlich voneinander unterscheiden, empfand man keine Eintönigkeit der 106 Wohnungen zählenden Siedlung, da die Abstände zwischen den Häusern geradezu verschwenderisch waren, was dank eines billigen Bodenpreises und infolge des flachen Terrains möglich war. Diese großen Abstände gestatteten auch eine reichliche und abwechslungsreiche Bepflanzung, was der Siedlung trotz der Gleichheit der Typen sehr zu Nutzen kam. Daß wir es auch mit Bauten aus der «guten alten Zeit» zu tun hatten, bewiesen die Mietzinse von Fr. 89.— bis 100.— für zwei zusammengebaute Einfamilienhäuser zu vier bzw. fünf Zimmern, wozu noch keine Subvention nötig war. Die im Jahre 1947 erstellten Wohnungen präsentierte sich natürlich noch wesentlich schöner, sind aber auch in bezug auf Erstellungskosten und Mietzinse «moderner».

Der dritte und letzte Teil unserer Tagung fand im Restaurant «Inseli» Romanshorn statt, nachdem wir beim «Quer durch Romanshorn» noch all die Sehenswürdigkeiten beguckt hatten, wobei die blühende Parkanlage beim Quai besonders eine Augenweide war. Zum guten Gelingen der ganzen Veranstaltung hat auch das prächtige Wetter wesentlich beigetragen, und die Romanshorner müssen einen besonders guten Stein im Brett beim Petrus haben, denn zu guter Letzt erlebten wir noch einen wunderschönen und genussreichen Abend an diesem idyllischen Plätzchen. Der in verdankenswerter Weise gespendete Zvieri wurde nach den durchgemachten «Strapazen» mit Heißhunger verzehrt, und bei einem oder «mehreren» Glas «Cressier» fand die Tagung 1949 einen würdigen und schönen Abschluß.

Herzlichen Dank den Freunden in Romanshorn, und auf Wiedersehen. K.

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN

Ihr Traum — das Eigenheim

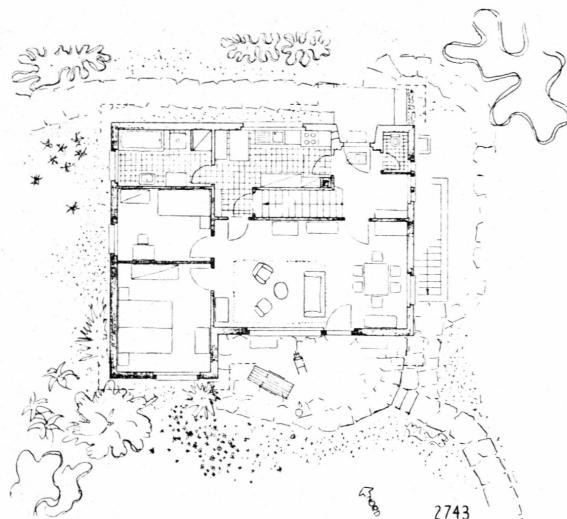
Nun ist es so weit, daß meine Auftraggeber morgen einzehen können ins neue, eigene Heim, nach vielem Planen, Werweißen und Diskutieren, unter sich und mit mir, dem Architekten, dessen schwierigste Aufgabe es war, die vielen Wünsche mit dem bescheidenen Baubudget einigermaßen in Einklang zu bringen.

Daß die Hausfrau auf eine Einteilung und Einrichtung Wert legte, welche die Erledigung der Hausarbeiten mit wenig Lauferei ermöglicht, und der Bauherr irgendwo einen stillen Winkel haben wollte, wo er ungestört die Zeitung lesen und eine Pfeife rauchen kann, ist ganz natürlich. Alles in allem haben wir, glaube ich, die beste Lösung gefunden, und es läßt sich verschmerzen, daß der Traum, alle Zimmer auf einem Boden zu haben, aus finanziellen Gründen nicht ganz verwirklicht werden konnte.

Was haben wir nur über das Problem des Eßplatzes diskutiert! Ob ein besonderes Eßzimmer oder ein Wohn-Eßzimmer oder nur eine Eßnische in der Küche das Richtige sei? Die schließlich gewählte Kombination von Eß- und Wohnraum wird sicher befriedigen. Speziell freuten wir uns, daß wir damit die im Laufe vieler Jahre mit Liebe gesammelten schönen Möbel praktisch gruppieren und gut zur Geltung bringen konnten. Das war sozusagen «Maßarbeit» und erinnert mich an jenen Auftrag, wo ich einmal einem Bauherrn, der eine besonders schöne Haustüre mitbrachte, das passende Haus dazu planen und bauen mußte.

Mit Recht hat die Bauherrschaft darauf gehalten, daß bei der Küche und den andern für die Haushaltführung wichtigen Einrichtungen nicht geknauert werde. Dann schon lieber bei den Schlafzimmern, wenn es nicht anders geht! Dafür haben wir nun Küche, Bad und Waschküche nebeneinander auf einem Boden, statt auf Keller, Parterre und 1. Stock verteilt. Das wird die Hausfrau besonders schätzen, wenn ihr das ewige Treppauf-Treppab einmal zu mühsam

wird. Und damit haben wir eigentlich die Hauptvorteile der Cottage-Bauweise doch noch erlistet!



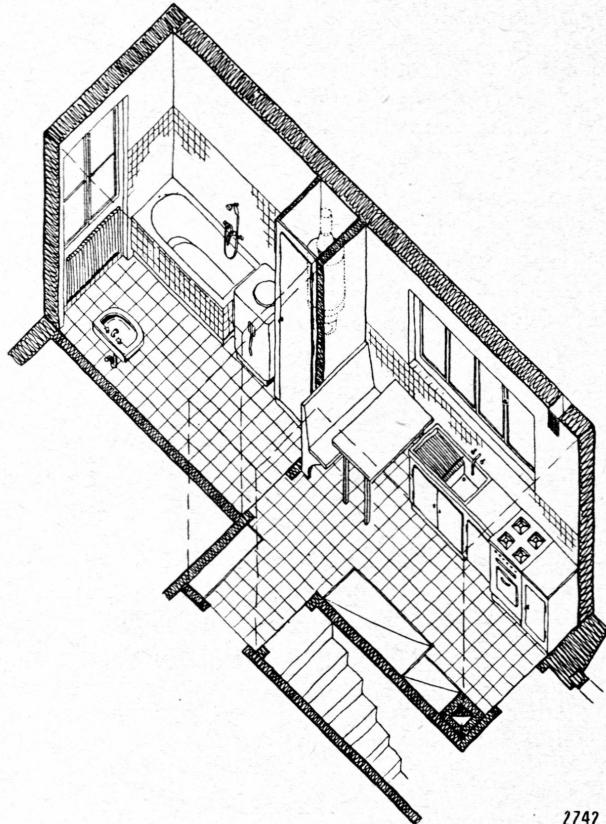
Erdgeschoß:

Großes Wohn-Eßzimmer, etwa 28 m²; Schlafzimmer zum Ausgleich klein gehalten. Küche, Bad und Wascheinrichtung nebeneinanderliegend. Direkte Verbindung Küche—Wohnzimmer arbeitsparend. Von Küche direkter Abgang zum Kellervorplatz. Vom Küchenfenster Übersicht über den Hauszugang. Eine Kleinigkeit: Milch kann in der Küche direkt aus dem durchgehenden Milchkasten genommen werden.

Ob die «Waschküche», eine automatische Waschmaschine, auch für die Ansprüche einer größer werdenden Familie leistungsfähig genug bleibt? Gewiß, in Verbindung mit einem

Gasboiler, da dieser so rasch wieder aufgeheizt wird, daß beliebig viele Waschvorgänge einander pausenlos folgen können.

Die Bauherrin wünschte auch ausdrücklich einen Gasherd. Sie hat Erfahrungen mit verschiedenen Kochgeräten gemacht und findet, das Kochen mit Gas gehe rascher, und diffizile Gerichte ließen sich auf der genau einstellbaren Gasflamme besonders einwandfrei zubereiten. Für die Küche und die Lavabos haben wir einen dieser kleinen, unerschöpflichen Gas-Durchlauferhitzer gewählt; denn es ist wirtschaftlicher, den 100-l-Gas-Schnellboiler nur für das Bad und die Waschmaschine zu benützen. Mit Interesse haben wir uns bei Freunden davon überzeugt, wie ein Gasanzünder zur Zentralheizung die Heizarbeit erleichtert und sauberer macht.



2742

Einblick in Küche und Bad:

In der Küche Sitzgelegenheit zum Rüsten und für Einzelfrühstücke, abgerückt von den Arbeitsstellen. Rapid-Gasboiler und Kleindurchlauferhitzer im Bad eingebaut. Der Rapid-Boiler liefert fürs Bad Wasser von 75° C; für Benützung des Waschautomaten kann auf eine höhere Temperatur von 95° C eingestellt werden. Der Kleindurchlauferhitzer gibt Warmwasser im Bereich von 35 bis 65° C ab, also gerade recht für die Toilette und fürs Abwaschen.

So ist also auch durch eine gute Ausrüstung mit modernen Haushaltapparaten alles getan, um die Besorgung der Haushälfte leichter und angenehmer zu machen. Für die Einrichtung der Küche hat uns das «Wohnen» schon wiederholt nützliche Anregungen gegeben, u. a. auch, daß zu jeder modernen Küche eine Entlüftung gehört, gleichgültig, womit gekocht wird. Gut eingerichtet, kann eine Küche «außen klein und innen groß» sein. Praktisch wird sich auch der warme Korkboden in Küche und Bad erweisen, und der direkte Zugang zum Keller von der Küche aus bietet große Bequemlichkeiten, die man täglich angenehm empfindet.

Die reinen Erstellungskosten des Gebäudes (Baujahr 1948) betragen inklusive Architektenhonorar und ohne Abzug der Subvention 61 000 Fr., zuzüglich 2800 Fr. für Kanalisation und Zuleitung von Wasser, Gas und Elektrisch. Baukosten total 63 800 Fr. (Die Umgebungsarbeiten wurden größtenteils vom Bauherrn ausgeführt.)

So wird, was ich in engster Zusammenarbeit mit meiner Bauherrschaft planen und ausführen durfte, ihr Leben und ein heranwachsendes junges Geschlecht auf Jahrzehnte hinaus mitformen. Mögen Gutes und Schönes, Glück und Segen auf immer unter diesem neuen Dache wohnen!

W. Tobler, Arch. ETH, SIA, Brugg.



Tapeten Spörri

INNENDEKORATION

ZÜRICH, TALACKER 16, b. PARADEPLATZ

USA-Oelfeuerungen

liefert und montiert sofort

HANS SPRECHER - ZÜRICH 4

PFLANZSCHULSTRASSE 37 TELEPHON 27 13 38

ERNST FREI - ZÜRICH-SEEBACH

Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen

Schaffhauserstrasse 429/31 Telephon Zürich 46 80 78

TÜRENFABRIK AG ZÜRICH

RÖSCHIBACHSTRASSE 1

Telephon 26 21 62

Serienmäßige Herstellung gestemmter
und glatter Türen · Normierte Türen

Werkzeugfabrikation und mech. Schlosserei JAKOB KLÄY

empfiehlt sich für sämtliche nachgenannten Arbeiten zu annehmbaren
Preisen: Baubestandteile, Baubeschläge, Rolladen, Schloßreparaturen,
Schlüsselanfertigungen, Schloßaufsperren, Preß- und Stanz-
arbeiten, Reparaturen jeder Art

ZÜRICH 51, Winterthurerstr. 578 . Wohnung: Winterthurerstr. 558
Telephon (051) 46 45 62

Ab 1. April 1949 neue Werkstätte Winterthurerstr./Roswiesenstr.

EUGEN RYSER Bauunternehmer

ZÜRICH 9 - ALBISRIEDEN

Albisriederstrasse 193 . Telephon **25 72 04**

Neubauten, Umbauten, Fassaden-Renovationen
Sämtliche Reparaturen